

Mitteldeutsche Rundschau

Österreich-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang · Nr. 235

Schriftleitung: Verlag v. Druckerei Halle (Saale), Gröbnerstraße 10/11, S.-Ostern, Gröbner, Tel. Nr. 234. Einzelheft 10 Pf. (Postzusatz 2 Pf.).
Beilagen: Am Freitag (Halle) (Beilage) 10 Pf., alle anderen Tage (Halle) 10 Pf., alle anderen Tage (Halle) 10 Pf.

Halle (Saale), Montag, 8. Oktober 1934

Abonnementspreis: m. Postzusatz 1,20 Mk. (12,00 Pf.).
Einzelheft 10 Pf. (Postzusatz 2 Pf.).
Abonnementspreis: m. Postzusatz 1,20 Mk. (12,00 Pf.).

Einzelpreis 15 Pf.

Der katalanische Spuk ist zu Ende

Madrid erkämpft den Sieg / Mit Mörfern gegen Katalaniens Residenz

In einer dramatischen Zuspitzung der revolutionären Wirren, die noch immer Spanien durchziehen, kam es am Sonnabend, die Ereignisse überstürzten sich förmlich. Am Nachmittag des Tages war der spanische Ministerrat zusammengetreten und hatte beschlossen, sich am Dienstag dem Parlament vorzustellen. Gegen 20 Uhr brach dann in Madrid ein neuer Großangriff der Marxisten los. In allen Stadtvierteln legte heftiges Wüsten- und Geschrei ein. Polizei und Militär hatten in den mangelhaft beleuchteten Straßen schwere und verlustreiche Kämpfe zu bestehen; jedoch gelang es den Marxisten nicht, die Oberhand zu gewinnen. Dagegen gestaltete sich die Lage in Barcelona für die Regierung Verloren außerordentlich ernst. Der Präsident der General-Junta von Katalanien, Companys, rief vom Balkon des Regierungsgebäudes die selbständige katalanische Republik aus. Inzwischen bildete sich in Barcelona eine provisorische spanische Zentralregierung unter Führung des früheren spanischen Ministerpräsidenten Azaña, die sich die Aufgabe gesetzt hat, Spanien in eine Föderativrepublik umzuwandeln.

Angesichts dieser bedrohlichen Lage verzögerte der spanische Staatspräsident um 20 Uhr den Kampf über das gesamte Staatsgebiet einschließlich Katalaniens. Inzwischen wurde die Schließung sämtlicher Grenzen angeordnet. Noch in der Nacht erhielten die in Gattagona liegenden Flottenbesatzungen Befehl, nach Barcelona in See zu gehen, und zahlreiche Truppenabteilungen wurden gegen die separatistischen Aufständigen in Madrid geleitet, denen es gelang, den katalanischen Aufruhr niederzuerzwingen.

Katalaniens Regierung verhaftet

Die katalanische Regierung ergab sich gestern 6,15 Uhr der Regierungstruppen des Generals Batet. Die geladene Regierung, der Bürgermeister von Barcelona, die Mitglieder der Stadverwaltung und der Oberbefehlshaber der katalanischen Streitkräfte wurden verhaftet. Die spanischen Regierungstruppen hatten im Morgengrauen in einem Generalangriff auf das katalanische Regierungsgebäude angelegt und das Gebäude mit Mörfern beschossen, worauf sich die katalanische Regierung, um unnützes Blutvergießen zu vermeiden, ergeben hatte.

In den Abendstunden des gestrigen Tages verübten Anarchisten und jungsozialistische Gruppen in verschiedenen Teilen Madrids erneut zahlreiche Überfälle auf Polizeistationen und Militärposten. Dabei kam es zu politischen Verhaftungen, in deren Verlauf wieder eine Reihe von Menschen ihr Leben lassen mußten und

zahlreiche Verwundete festgehalten wurden. Bei den Schießereien nahmen die Angreifer auch die Villa des Ministerpräsidenten unter Feuer.

Aus Katalanien werden zahlreiche Zusammenstöße zwischen den Aufständischen und der Polizei gemeldet. Die Polizei konnte aber überall binnen kurzem die Ordnung wieder herstellen. In der Provinz Leon sollen revolutionäre Minenarbeiter mehrere Kirchen niederverbrannt haben. Aus der Provinz Galicia liegen Nachrichten vor, wonach dort in verschiedenen Orten verhaftet worden sei, eine galicische Republik auszurufen. Polizei und Militär hätten aber die Staatsautorität ohne besondere Anstrengung aufrecht erhalten können. In Barcelona ist am Nord des Dampfers „Uruguay“ am Sonntagmorgen ein Kriegsgericht zur Aburteilung der hochverräterischen Mitglieder der früheren katalanischen Regierung zusammengetreten. Obwohl die spanische Verfassung die Todesstrafe abgeschafft hat, sehen sie die Kriegsartikel, die bei Kriegszustand maßgebend sind, vor. Es ist also nicht ausgeschlossen, daß die Mädelshörer erschossen werden.

Jugzeug-Bomben für Aufständische

Nachrichten aus Paris zufolge, hat die Regierung mit Flugzeugen in Murcia eingegriffen. So haben sechs Militärflugzeuge die Stellungen der Aufständischen in Murcia überfallen. Die Aufständischen haben sich sofort zerstreut, da sie Angst haben, beschossen zu werden. Wie aus einer Meldung des Madrid ABC hervorgeht, haben Militärflugzeuge auf Anhäufungen von Aufständischen im Südosten von Murcia Bomben geworfen. Meldungen über die Zahl der Verwundeten und Menschenleben sind nicht eingegangen. In diesem zweiten großen Unruheherd soll jedoch die Ordnung wieder hergestellt sein.

Der linksbürgerliche Bürgermeister von Madrid und zahlreiche marxistische Gemeinderäte wurden wegen Sabotage der Regierungsmassnahmen abgesetzt. Die Streikbewegung dauert ziemlich unverändert an. Die Regierung hat deshalb den Befehl erteilt, daß überall die Arbeit wieder aufgenommen werden muß, falls die Streikenden nicht ihre Arbeitsplätze verlieren wollen. Sowohl die sozialistische Organisation wie auch die organisierte Jugend der katholischen Volksschulen sind überall da eingegriffen, wo durch den Streik wichtige Arbeitskräfte ausfielen.

Die große revolutionäre Erhebung gegen die Regierung Verloren scheint aber nach den letzten Meldungen aus allen Teilen Spaniens im Abflauen begriffen zu sein. Nach den letzten Meldungen aus Barcelona Viebio und Bilbao soll sich, wie die „M.A.“ mitteilen, die Zahl der in den Bürgerkriegs-

kämpfen Gefallenen auf 400, die der Verwundeten auf 1500 belaufen. Ueber 5000 Neulandkämpfer wurden verhaftet, davon 500 in Barcelona. Heute treten die Kriegsgesandten in Tätigkeit, wobei eine große Anzahl von Todesurteilen gegen die Führer des Aufstandes zu erwarten ist.

Nach einer Mitteilung des spanischen Kriegsministers wird in Gijón noch gekämpft. Die Aufständischen, die sich auf den Berg Santa Catalina zurückgezogen hatten, wurden von dem aus Ferrol gekommenen Kreuzer „Urbión“ unter Feuer genommen. Wie aus Barcelona berichtet wird, hat der Präsident von Katalanien, Companys, nach seiner Verhaftung erklärt, er übernehme die ganze Verantwortung.

Präsident Azaña verhaftet?

Nach einer bisher nicht bestätigten Meldung des „Matin“ sollen der frühere spanische Ministerpräsident Azaña und drei katalanische Führer bei Barcelona verhaftet worden sein, als sie gerade im Beirafe standen, sich an Bord eines kleinen Dampfers nach Frankreich einschiffen.

Ehrenbürger seiner Vaterstadt

Ehrend für den Chef des Stabes des SA, Viktor Dubc, weite Sonnabend und Sonntag in seiner Vaterstadt Weizger, dessen Gemeinderat beschloß, ihm das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Am Sonnabend nahm er die Einweihung des Gefallenen-Denkmal des Gymnasiums Dionysius in Weizger vor, dessen Schüler er vor 27 Jahren war. Sonntag vormittag wurde ihm vom Gemeindevorstand der Ehrenbürgerbrief überreicht. Der Chef des Stabes dankte für die Ehrung. Sie komme ihm nicht allein zu, sondern allen SA- und SS-Männern, die ihre Kraft für die Bewegung eingesetzt hätten.

Die Artamanen eingegliedert

Eine große Kundgebung in Gifhorn. In Gifhorn wurde am gestrigen Sonntag im Rahmen einer großen Artamanen- und SA-Kundgebung die Artamanenbewegung in die Hitler-Jugend eingegliedert. Die Artamanen, deren Anfänge in unserer mitteldeutschen Umgebung liegen, waren einst in den Nachkriegsjahren die Vorkämpfer für die Idee des deutschen Bauerntums. Sie waren die Pioniere des Nationalsozialismus auf dem Lande und haben gleichzeitig über die damaligen Parteien hinweg die Volksgemeinschaft der spaltenden Deutschen aus Stadt und Land in die Tat umgesetzt. Der bisherige Jugendführer der Artamanen und Reichsjugendführer Waldur von Schirach hielten kurze Ansprachen.

Ein Erfolg Doumergues

Die französischen Kantonalwahlen

In Frankreich fanden gestern die Kantonalwahlen statt. Ein umfassendes Ergebnis liegt noch nicht vor, doch gibt ein vom Innenministerium nachts herausgegebenes Wahlergebnis, das ungefähr die Hälfte der Ergebnisse der Kantonalwahlen umfaßt, Verläufe bei den Konfessionen, den unabhängigen Kandidaten, den Sozialisten und Kommunisten an, denen Gewinne bei den Rechtsrepublikanern, den Vorkommunisten, Radikalsocialisten, den Republikanischen Sozialisten und den Republikanern gegenüberstehen. Alle vier Minister, die kandidierten (Sarrant, Flamin, Marquet, Marin), sind im ersten Wahlgang gewählt worden.

Da zuerst die Redaktionschlüsse der Pariser Zeitungen noch nicht einmal die Hälfte der Ergebnisse der in über 3000 Bezirken Frankreichs abgehaltenen Kantonalwahlen vorlag, sind die Kommentare zu dem Wahlergebnis noch unbestimmt gehalten. Es hat aber den Anschein, als ob allgemein geurteilt — die politische Richtung Doumergues einen großen Erfolg erzielt worden ist. „Journal“ schreibt, die Behauptung sei keineswegs falsch, daß die Frucht der marxistischen und kommunistischen Einheitsfront nicht gereift sei.

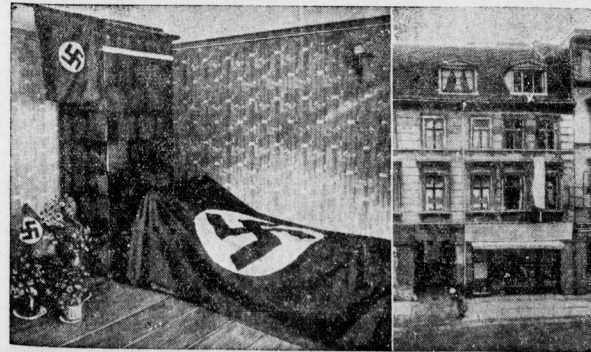
Marxistische Einheitsfront

Grundtätige Einigung in Frankreich. Nachdem die Beratungen des marxistischen Gewerkschaftsverbandes mit einer Entschiedenheit ihren Abschluß gefunden hatten, die sich für eine Zusammenfassung der marxistischen und der kommunistischen Gewerkschaftsverbände aussprach, hat der Vorstand des kommunistischen Gewerkschaftsverbandes am Sonntagmorgen nochmals über die Frage des Zusammenfassens beraten und sich im wesentlichen mit der Verhängen der marxistischen Gewerkschaften einverstanden erklärt. Morgen wird eine Abordnung beider Gewerkschaftsverbände zusammentreten, um über die Vorarbeiten für die Einigung zu verhandeln.

In Bordeaux kam es im Anschluß an Wahlversammlungen der Sozialisten zur Zusammenfassung der marxistischen und kommunistischen Verbände. In Nantes erteilte eine Wahlversammlung in eine Schlichter zwischen dem neuen Kandidaten, dem Bürgermeister von Alerac, und dem auscheidenden Generalrat aus.

Gold aus Meerwasser

Eine ziemlich kostspielige Methode. Der Chemiker Willard S. Dow veröffentlichte eine Abhandlung, in der er über seine Veruche, Gold und Silber aus dem Ozean zu gewinnen, berichtet. Dow hat tatsächlich Gold und Silber in kleinen Mengen aus dem Meerwasser gewonnen, doch ist diese Art der Gewinnung so kostspielig, daß sie wohl nie industriell ausgenutzt werden kann. Die Gewinnungsverfahren sind nämlich zehnmal teurer als der Handelswert der Edelmetalle.



Das Horst-Wessel-Haus in Berlin unter Denkmalschutz. Rechts die Front dieses Hauses; das Kreuz der Dachkammer bezeichnet das Zimmer, in dem Horst Wessel ermordet wurde. Links das Zimmer Horst Wessels in seinem gegenwärtigen Zustande.



Dr. Goebbels an der Reichsleitertagung in Dresden. Das Bild zeigt den Reichsminister während der Aussprache im Hotel Bellevue, wo das Winterhilfswerk sowie die Zusammenarbeit von Partei und Staat erörtert wurden.

„Deutscher Tag“ in New York

Ein Großteilgramm Präsident Roosevelt. Das Deutschtum in den Vereinigten Staaten...

Minister Ruff in Budapest

Gast des ungarischen Außenministers. Reichsminister Ruff traf gestern nachmittags...

Zuchthaus für „Spritzbeber“

Zudem noch hohe Geldstrafen. Die 4. Große Strafkammer des Berliner Landgerichts...

Hauptmann erneut belästigt

Ein neuer Zeuge aufgetaucht. In der Lindbergh-Angelegenheit hat sich ein Zeuge gemeldet...

Bulpius und Roberts: „Hau-rud!“

Witzspielreimer im Thaliaaal, Halle. „Was die Garbo da spielt, ist ein brennender Affen...

Winterhilfswerk vor der Tür

Neuer Kampf gegen Hunger und Kälte. Am morgigen Dienstag wird der 13. Jahresbericht...

Die Schule des Arbeitsdienstes

Der Führernachwuchs der PD und DJF muß durch den Arbeitsdienst gehen. Zwischen dem Reichsführer des Nationalsozialistischen Arbeitsdienstes...

Sendung von Jungens aus

Der Deutschlandsender führte am Sonnabend in ihrer Form völlig neuartige Sendung durch...

Ein neuer Sigmund Graff

Uraufführung von „Hier sind Gemen zu sehen“ im Alten Theater, Leipzig. An gleicher Stelle, die vor einem reichlichen Jahr Sigmund Graffs...

Dampfer rammt eine Barke

Schiffsunglück auf dem Marmarameer. Ein schweres Schiffsunglück, dem nicht weniger als 41 Menschenleben zum Opfer fielen...

Eine Fabrik eingeeichert

Schwere Brandkatastrophe in Berlin. In der heutigen Nacht war in der Altpfahls- und Dachpappenfabrik unmittelbar an den Gleisen...

Ueberrassungen für die Gäste

Die Duplizität „Altidlicher Ereignis“. Auf einer Bauernhochzeit in Billflaß (Kärnten)...

Dem „Paris Soir“ wird aus Rom gemeldet

Das der Weg des französischen Außenministers Barthou grundsätzlich auf den 3. November anberaumt worden sei...

Die Gegenüberstellung gibt viel Gelegenheit

zu einer neuen Gegenüberstellung, die uns laden mag. Volle Anerkennung verdient als Regisseur Peter Stanghina...

Der geistige Umbau

Alfred Rosenberg sprach in Leipzig.
 In Leipzig fand eine große Versammlung des Reichsverbandes der deutschen Arbeitervereine statt. Alfred Rosenberg sprach in Leipzig und u. a. ausführlich über die geistige Umbau des deutschen Volkes. Er sprach über die geistige Umbau des deutschen Volkes, über die geistige Umbau des deutschen Volkes, über die geistige Umbau des deutschen Volkes.

Italien rüstet vollständig auf Mussolini über Italiens Verhältnis zu den europäischen Völkern

Am Sonnabendnachmittag hielt Mussolini in Mailand eine große Versammlung ab. In dieser Versammlung erklärte er, dass Italien vollständig auf den europäischen Völkern ausgerichtet sei. Er sprach über die geistige Umbau des deutschen Volkes, über die geistige Umbau des deutschen Volkes, über die geistige Umbau des deutschen Volkes.

Es ist aber doch notwendig ist, dass einige dieser Erfahrungen nicht den Eindruck erwecken, dass es Deutschland ist, welches sich dem Lauf der europäischen Geschichte entgegen will.

Wir haben — so fuhr Mussolini fort — die Unabhängigkeit der Völker zu retten. Wir haben die Unabhängigkeit der Völker zu retten. Wir haben die Unabhängigkeit der Völker zu retten.

Die Mailänder Rede Mussolinis ist in der französischen Presse im allgemeinen günstig aufgenommen worden. Nur der Außenminister des „Echo de Paris“, Bertinot, ist mit der Rede nicht einverstanden und behauptet, dass der Versuch Mussolinis in Rom nicht als ein Erfolgsgleichnis zu werten.

Reichsminister Raab hat den Reichsführer der Deutschen Reichsbahn, unterbreitet Vorschläge für die sachliche und technische Selbstverwaltung unternehmerischer Betriebe.

Bergleute im brennenden Schacht Grubenbrand in Südtirol — Giftgase lösen zwei Arbeiter

Auf den Gruben von Cagnac bei Aosta, nördlich von Turin, ist in 200 Meter Tiefe ein Brand im Hauptstollen entzündet, durch den fünf Bergleute eingeschlossen wurden. Trotz sofortiger eingeleiteter Rettungsarbeiten ist es bisher nicht gelungen, die eingeschlossenen Bergleute zu befreien.

Bei dem unweit Mandorfa gelegenen Orte Obendorf ereignete sich ein schweres Unglück. Zwei junge Menschen, die sich auf dem Wege zum Arbeitort befanden, wurden durch ein Erdbeben getötet.

Bei dem unweit Mandorfa gelegenen Orte Obendorf ereignete sich ein schweres Unglück. Zwei junge Menschen, die sich auf dem Wege zum Arbeitort befanden, wurden durch ein Erdbeben getötet.

Veränderungen in der Danziger Presse. Die Danziger Presse hat sich in den letzten Tagen verändert. Die Danziger Presse hat sich in den letzten Tagen verändert.

Unfall bei Dresden-Neustadt. Am Sonntag früh fuhr zwischen Dresden-Neustadt und Klebsche eine Schienenlokomotive mit Anhängen am Einfahrtrahnen auf einen Personenzug auf. Hierbei erlitten elf Reisende leichtere Verletzungen.

Scharfe Schiffe im Orient

Frankenreich-türkischer Zwischenfall. Anlässlich eines Besuchs französischer Kriegsschiffe in türkischen Gewässern hat sich dem Vernehmen nach ein schwerer Zwischenfallgetragen. In Janbul war die Ankunft von zwei der modernen französischen Torpedobootzerstörer angelehnt. Beide Schiffe wollten aber vorher den Hafen Smyrna anlaufen, der zu den von der türkischen Regierung offiziell als Kriegsschiffe erklärten Flotten gehörte, zu denen jedoch die beiden französischen Schiffe nicht gehörten.

Neues in aller Kürze

Der Kommandant des Melmelgebietes hat nunmehr aus dem Präsidenten des melmelischen Landtages, Waldofski, das Abgeordnete mandant entzogen.

In Wandorf sind in den letzten Tagen etwa 50 Personen an bakterieller Lebensmittelvergiftung erkrankt.

Die bulgarische politische Polizei deckt ein weitverbreitetes Verbrechen auf, das sich unter anderem in der Verhaftung von 100 Kommunisten äußert.

An dem Korruptionsprozess gegen den früheren litauischen Konsulanten in Berlin, Sibirskas, wurde das Urteil gefällt.

30 Kollektiven der Landwirtschaft und sozialer Arbeiter haben sich in Ostpreußen gebildet. Diese Kollektive haben sich in Ostpreußen gebildet.

Im Rahmen von St. Bruno an der Nordsee sind in Ostpreußen 100 Arbeiter in einem Streik erkrankt.

Nach einer Meldung aus Tokio hat eine japanische Expedition eine Expedition nach Ostpreußen unternommen.

Einigen und Verlor der Mitteldeutschen Verlagsgesellschaft. Einigen und Verlor der Mitteldeutschen Verlagsgesellschaft.

Prof. Dr. Carl Groh. Prof. Dr. Carl Groh, der frühere langjährige Direktor der Staatlichen Akademie für Kunstgewerbe in Dresden, ist im Alter von 65 Jahren gestorben.

Prof. Dr. Carl Groh. Prof. Dr. Carl Groh, der frühere langjährige Direktor der Staatlichen Akademie für Kunstgewerbe in Dresden, ist im Alter von 65 Jahren gestorben.

Prof. Dr. Carl Groh. Prof. Dr. Carl Groh, der frühere langjährige Direktor der Staatlichen Akademie für Kunstgewerbe in Dresden, ist im Alter von 65 Jahren gestorben.

Das erste Steinzeit-Stück. Die Ausgrabungen an der Steinzeitstätte bei Grotto, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden, haben zu dem ersten Steinzeit-Stück geführt.

Die geistige Umbau des deutschen Volkes ist ein Prozess, der sich in den letzten Jahren vollzogen hat. Die geistige Umbau des deutschen Volkes ist ein Prozess, der sich in den letzten Jahren vollzogen hat.

Erkenntliche Besserung

Deutsch-polnische Pressebeziehungen. In der letzten Zeit haben die deutsch-polnischen Pressebeziehungen eine erkennliche Besserung erfahren. Die deutsch-polnischen Pressebeziehungen haben eine erkennliche Besserung erfahren.

Der Mannschaften amerikanischer Schiffe. Die Mannschaften amerikanischer Schiffe haben eine erkennliche Besserung erfahren. Die Mannschaften amerikanischer Schiffe haben eine erkennliche Besserung erfahren.

Hallische Kunst wirkt draußen

Ausstellung im Anhaltischen Kunstverein. Die Ausstellung im Anhaltischen Kunstverein hat eine erkennliche Besserung erfahren. Die Ausstellung im Anhaltischen Kunstverein hat eine erkennliche Besserung erfahren.

Der Engländer. Der Engländer hat eine erkennliche Besserung erfahren. Der Engländer hat eine erkennliche Besserung erfahren.

Haltung — ein Wort der Kritik infolgedessen, das von diesem monumentalen Werk aus, das von diesem monumentalen Werk aus, das von diesem monumentalen Werk aus.

Das Bild der Ausstellung ist ruhig, obwohl es bei der großen Gleichzeitigkeit der künstlerischen Gestaltungswillens, sondern einer untern Schicht veränderter Temperamenten und Auffassungen zu tun haben.

Wenn sich nun — einige der ausgestellten Werke sind schon vor Jahren entstanden — die Kunst der Zukunft nicht nur ein Werk sein wird, sondern ein Werk sein wird.

Reben der tiefenoffen gepflegten kleinen Landschaft zwischen Tag und Traum eines Rudolf Böhmer behaupten die glatte-sar-

bigen, temperamentvoll niedergeborenen Blumenblätter. Ein Weißes, ihre äußere Form, die ihre äußere Form, die ihre äußere Form.

Don Weidman sieht man einige Weißblüten, die den höheren Können erraten, durch ein noch junges Künstler, geht mit großer Zartheit an Blumenblätter heran.

Don Weidman sieht man einige Weißblüten, die den höheren Können erraten, durch ein noch junges Künstler, geht mit großer Zartheit an Blumenblätter heran.

Don Weidman sieht man einige Weißblüten, die den höheren Können erraten, durch ein noch junges Künstler, geht mit großer Zartheit an Blumenblätter heran.

Don Weidman sieht man einige Weißblüten, die den höheren Können erraten, durch ein noch junges Künstler, geht mit großer Zartheit an Blumenblätter heran.

Erster Sieg in Kopenhagen

Fußballkampf Deutschland-Dänemark 5:2 (1:0) / Fath der beste Mann

Der 7. Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Dänemark endete mit einem durchaus eindrucksvollen deutschen Siege, der, auch rein zahlenmäßig gesehen, mit 5:2 (1:0) Dänemark recht imponierend ausfiel. Deutschland hat damit den dritten Sieg über Dänemark errungen, jedoch zum ersten Male in Kopenhagen gewonnen. Erfolgreich bleibt ein neuer großer Erfolg des deutschen Fußballspor, dessen Erfolgskurve seit dem Neuanfang bei den deutschen Fußballspielen im Dritten Reich stetig ansteigt.

König Christian als Zuschauer

Am berühmten Kopenhagener Jydetsparken, wo das Spiel am Sonntag bei herrlichem Wetter stattfand, hatten sich knapp 30 000 Zuschauer zu dem großen Ereignis eingefunden. Etwa zehn Minuten vor Beginn erschien, lebhaft gefeiert, König Christian von Dänemark und nahm nicht am Spiel teil, sondern saß der Mitte links auf einem bereitgestellten Sessel. Der König ließ sich dann übrigens zur Pause beide Mannschaften vorstellen und begrüßte beide Spieler mit einem Säuebdruck. Die riesige Menschenmenge, das fahnenartige Stadion im herrlichen Sonnenlicht, alles zusammen ergab ein durchaus eindrucksvolles Bild. Bei ihrem Erscheinen wurde die deutsche Mannschaft sehr freundlich begrüßt, einige Plätze erlitten im Beifall. Brauereier Jubel erklang natürlich der dänischen Elf entgegen.

Wie sie spielten

Dem schwedischen Schiedsrichter Ragnar Skärdöm, dem übrigens auch zwei Schiedsrichter, also neutrale Schiedsrichter zur Seite standen, stellten sich die Mannschaften in den nach verschiedenen Wendungen bereits bekannten Aufstellungen auf:

Deutschland: Busch, Schwab, Gramlich, Münzberger, Gielinski, Lehner, Hohmann, Rohwedder, Szepan, Fath

Dänemark: Carl Stoh, Waldar, P. Jørgensen, Sundsteen, Christensen, D. Jørgensen, Skelose, E. Nielsen, P. Laurfen, Fris, Tarp

Dänemark: Svend Jensen

Der wundervolle Stadionboden des Stadions erwies sich bald als sehr glatt und schlüpfrig, was die schwereren, wie besonders Rohwedder, einen schwereren Stand hatten. Deutschland hatte den Vorteil, in der ersten Halbzeit dem dem ziemlich heftigen Wind und der Sonne im Rücken spielen zu können. Und nach dem ersten Viertel führte die deutsche Mannschaft denn auch eine klare Überlegenheit hervor. Zufällig hatte Deutschland auf zwei Drittel der ersten Spielzeit glatt für sich. Der deutsche Angriff kam auch schnell in Fahrt, zeigte viel wunderbare Kombinationsfähigkeiten, überließ aber schließlich die Kombination, so daß zum Schluß stets ein Däne den Ausschlag geben konnte. Zwar vergaßen die deutschen Stürmer auch das Schießen nicht, doch wurde meist ungenau getroffen. Von den deutschen Stürmern führt Hohmann an nicht recht aufgelegt, er hatte keinen guten Tag, und Rohwedder wirkte, zumal auf dem glatten Boden, sehr schwerfällig. Auch wurde Lehner zu wenig beschäftigt. So kam es, daß seit drei oder vier Toren, die auf Grund der deutschen Überlegenheit hätten fallen müssen, nur eines auftrat am Ende der ersten Halbzeit. Der kleine Einwechsler Fath, der mit Abstand der beste deutsche Stürmer war, ging mit einer Vorlage durch und schloß glatt ein.

Deutschland führt mit 1:0

Diese erste Spielzeit diente trotz der fast ständig anhaltenden Überlegenheit der deutschen Mannschaft auch eine Schwäche auf. Gramlich konnte nicht anknüpfend an seine früheren Leistungen in der Nationalmannschaft antreten. Er war langsam, bedurfte allem sehr ungenau und steckte durch seine Unfähigkeit auch Jones an. Der dänische Linke Flügel wurde daher oft außerordentlich gefährlich, wenn sich nicht Münzberger und auch der junge Hamburger Schwab zu nachrücklich

eingelagert hätten, wären Torerfolge der dänischen Mannschaft geradezu unvermeidlich gewesen.

Doch Deutschland in der zweiten Hälfte gegen den Wind spielen mußte, hielt die Überlegenheit unserer Mannschaft vorerst an. Es wurde aber weiterhin wenn auch viel, so doch nicht sehr leicht gewonnen. Und zehn Minuten nach der Pause fiel nach einem Vorstoß des linken dänischen Flügels durch den halbrechten Linke in einem plötzlichen dänischen Ausgleichsstoß, gegen das Wunder, vor dem einige Spieler standen, machtlos war. Dieser Ausgleichsstoß brachte in der dänischen Mannschaft und bei den Zuschauern auch die deutsche Mannschaft aber brachte einige kritische Minuten an. Die Dänen spielten wild angefeuert auf Sieg! Da fiel, gerade als unsere Mannschaft hart im Dreck war, das zweite deutsche Tor. Eine Ecke für Dänemark wurde abgefangen, der Ball kam über das Spielfeld weit vor zu Fath, der auf und davon ging und schloß einstoß.

Das Spiel steht 2:1

Weiter liefen sich der glückliche Torhüter verlor zu haben, er kam fast immer in der Mittellinie zurück. Bei den Dänen aber griff im Augenblick Verwirrung Platz. Und so konnte Deutschland schon nach drei Minuten das dritte Tor schießen. Rohwedder kam in Ballbesitz, die dänischen Verteidiger blieben zunächst wie angepöbeln stehen, und der lange Hamburger konnte sehr schön den dritten Treffer für Deutschland anbringen. Die dänische Verteidigung schien erschöpft, doch schnell hat sich die dänische Mannschaft wieder. Und plötzlich wurden die Dänen neuerlich sehr gefährlich. Zwar wurde die deutsche Hintermannschaft tapfer, vor allem Münzberger, Gielinski und Schwab, als unsere Mannschaft hat sich aber der linke Flügel der Dänen kam an Gramlich immer wieder vorbei. Allerdings wurde Jones zu sehenswerd. In der 27. Minute fiel aber doch das zweite Tor für Dänemark. Der Einwechsler Stoh stand plötzlich vor Busch, der sich links ins Tor warf, jedoch in die falsche Ecke. Das Spiel stand also 3:2 für Deutschland. Und in den nächsten Minuten waren die Dänen dem dritten Tor näher als unsere Mannschaft vom vierten. Es wurde um so kritischer für uns, als Hohmann jetzt vom Feld ging. Gramlich wurde hinten mit ausfallen. Glücklicherweise verfiel Hohmann zum einzigen Minuten, wenn auch stark hindern, wieder. Er tauchte nun mit Rohwedder den Platz, ganz also in die Sturmmitte; Rohwedder riefte nach halbrechts. Auf und ab wogte der Kampf, erst vier Minuten vor dem Abbruch hand der deutsche Sieg mit dem vierten Tor endgültig fest. Lehner bediente Hohmann sehr geschickt mit Handen, der Beiratler nahm den Ball auf und feuerte hoch mit Kraftstoß in das dänische Tor. Damit war die Entscheidung gefallen. Zwei Minuten später konnte Deutschland dann noch ein fünftes Tor erzielen, das noch einmal der kleine Fath schloß. Der Wurmher feuerte mit einer Hohmann-Vorlage los und knallte ohne zu zaudern ein. Noch eine Minute, und der Schwede Bakström, der seine Sache übrigens recht gut gemacht und stets richtige Entscheidungen getroffen hatte, piff den von der deutschen Mannschaft erst nach großen Anstrengungen gewonnenen Kampf ab.

Die Mannschaft in der Kritik

In der deutschen Mannschaft war Busch im Tor alles in allem sehr gut. Seine größte Tor war, als er beim Stande von 3:2 einen außerordentlich starken Schuß von Busch gegenwärtig wiederholte und damit den Aus-

gleich verhielt. Jones begann schwächer als sonst, war auch in der ersten Hälfte sehr unklar, nur aber in der zweiten Hälfte dann seine beste Form wieder. Sehr gut machte sich der junge blonde Hamburger Schwab, der scheinbar drauflos spielte und damit gerade der rechte Mann gegen die Dänen war. In der vierten Minute war, wie schon bemerkt, Gramlich ein außerordentlich guter Spieler. Dafür wartete Gielinski mit einer neuen ausgezeichneten Leistung auf — der Hamburger spielte fast schon zu überflüssig —, und auch Münzberger wurde seiner Rolle als dritter Verteidiger durchaus gerecht. Münzberger hat diesmal ohne Zweifel sehr gut gespielt. Im Angriff war Fath mit Abstand der beste Mann.

Nach seiner Leistung in Kopenhagen hat der kleine Bornimer unzufrieden als Deutschlands bester Einwechsler zu gelten. Allerdings brachte ihn sein Nebenmann Szepan immer wieder hervorragen ins Spiel. Szepan begann sehr gut, ließ vorübergehend in der zweiten Hälfte etwas nach, war aber in der zweiten Hälfte wieder ganz auf der Höhe. Wie er die Bälle nach vorn brachte und die Angriffe aufbaute, das war schließlich bestmöglich. Rohwedder hat nicht ganz überzeugt. Der lange Hamburger ist fraglos ein ausgezeichnete Spieler, der es mit den abgewanderten Umständen, vor allem auf dem schiefen Boden, aber nicht verstand, sich in Szene zu spielen. Mit Comen als Mittelstürmer hätte die deutsche Mannschaft wahrscheinlich in Führung gelegen. Lehner kam der rechte Flügel nicht in erwarteter Weise zur Geltung. Hohmann hat man schon viel besser gesehen. Der Beiratler hatte keinen guten Tag. Er schloß höchst genau, aber sehr ungenau. Seinen besten Schuß, der dann zum vierten Tor

Deutsche Athleten in Paris

Borchmeyer gewinnt den Sprinterpreis.

Zu dem alljährlichen Jean-Bouin-Fest in Paris hatte der Deutsche Leichtathletik-Verband wieder einige Teilnehmer entsandt, von denen sich jedoch nur Borchmeyer mit Siegelsteiner qualifizieren konnte. Der deutsche Meister blieb im Internationalen Sprinterlauf, der sich aus 100 und 200 Meter zusammenlegte, überlegen Sieger. Borchmeyer gewann die 100 Meter in elf Sekunden mit einem Vorprung von einem Meter gegen Flemberg (Schweden), Mays und Mater. Im 200-Meter-Lauf war die Reihenfolge die gleiche. Borchmeyer legte in 2:5 nach dem Kampf im Brustwettbewerb gegen Flemberg. Eine schwere Gegnerliste lag der Stuttgarter Decker in 100-Meter-Lauf vor. Er lief sich recht gut, mußte aber im Endkampf weichen. Keller gewann in 2:78,6 mit einer halben Meter Vorprung gegen den Belgier Geeraert. Nicht abgerufen folgte Decker als Dritter vor dem holländischen Normand. Hund 50 Meter aus allen Teilen Europas nahmen am Marathonlauf über 42 Kilometer teil. Deutschland war durch den Meisterfußballspieler Gerhards vertreten, der als Ersatz für den verletzten Meiler Brandt aus dem harten Rennen lief. Die Zeit der Berliner liegt gut, wenn es auch schließlich mit einer Zeit von 2:51:54,2 zum 11. Platz langte. Überfallungsflieger wurde der Belgier Kisten in 2:38:57,6 vor Schuster (Schweden) mit 2:43:22 und Suofinatti (Finnland) mit 2:44:52,2. Den Jean-Bouin-Preis über 5000 Meter holte sich der französische Rhabard. Der Europameister endete das Rennen in 1:42:2,6 vor dem Finnen Siitonen, der 1:45:58 benötigte.

führte, gab er als verletzter Mann ab. Durch Hohmann wurde auch Lehner etwas in Mitleidenhaft gezogen, natürlich auch durch den Ausfall von Gramlich. Der Augsburger wurde viel zu wenig beschäftigt. Konnte sich daher auch nicht wie sonst einbringen.

G. v. Cramm schlägt Nüßlein

Der Berufsspieler mit 5:7 6:3 6:3 6:1 geschlagen - Auch im Doppel die Amateure besser

Bei prachtvollem, sonnigen Wetter fand am Sonntag im Berlin der von der gelamten deutschen Tennismeisterschaft mit denber größter Spannung erwartete Kampf zwischen Hans Nüßlein, dem Weltmeister der Berufsspieler, und dem oftmals deutschen Amateurreisler mit Dr. v. Cramm statt. Der geräumige Meisterschaftsplatz von Rot-Weiß am Hundeshofener Platz erwies sich noch als zu klein, um alle die Schaulustigen zu fassen, die diesem einmaligen Ereignis beizuhocken wollten. Mehrere hundert Mann durch Verhahlen von Stühlen noch vorwärtige Sitzgelegenheiten geschaffen, so daß etwa 7000 Zuschauer Platz fanden. Unter den anwesenden Ehrengästen sah man u. a. Reichswehrminister Gie v. Nüßlein, Reichsminister Graf v. Helldorf, Reichsminister Dr. Dietrich und Oberbürgermeister Dr. Scham.

Der Kampf nahm einen für viele ungewohnten Ausgang: Gottfried v. Cramm gewann in vier Sätzen mit 5:7, 6:3, 6:3, 6:1. Der deutsche Amateurreisler erwies sich in jeder Hinsicht als der Bessere. Er machte beim Aufschlag nur einen einzigen Doppelfehler, während sich Nüßlein ganze Serien von Doppelfehlern leistete. Rücksicht und Stellungnahme zu Cramms waren mangelhaft, was überhaupt kein langer Spielverlauf sein gefallen konnte als der des Berufsspielers. Diese Würdigung der Leistungen uneres Spitzenpielers darf aber nicht dazu verleiten, die von Nüßlein zu unterschätzen. Auch er spielte meisterhaftes Tennis, so daß das Publikum wohl auf seine Kosten kam. Der Hauptkampf der Begegnung, Tennis in höchster Vollendung zu zeigen und damit für den „weihen Sport“ zu werben, wurde in jeder Beziehung erreicht.

Der Kampverlauf

Zunächst wurde der Kampf von der Grundlinie aus geführt, wobei Nüßlein sofort alle Register seines vielseitigen Könnens aufzog. Cramm war anfangs etwas unklar und verlor die ersten beiden Bälle, auch mit seinen gut gemeinten Passiergeschlagen hatte er

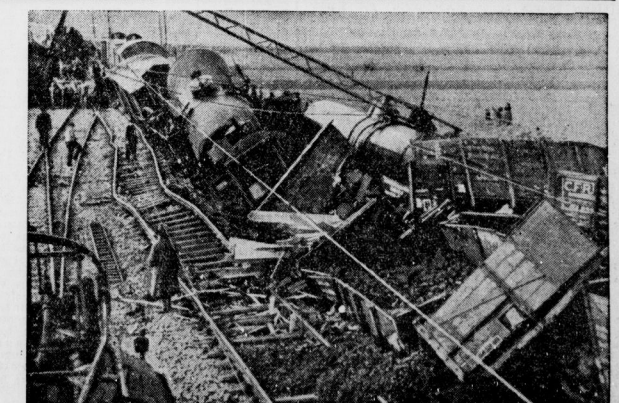
kein Glück. Allmählich stellte der Amateurreisler sein Spiel mehr auf den Angriff um, aber Nüßlein gewann den Satz nach seiner hervorragenden Technik und seines ausgezeichneten Laufvermögens mit 7:5. Vom zweiten Satz an lag v. Cramm ständig im Angriff, und es gelang ihm, Nüßlein in den zweiten Satz zu bringen. Der Amateurreisler hatte sich herausgefunden, daß sein Gegner auf Rückhand etwas unsicher, und setzte dementsprechend seine Schläge fast stets in die äußere Rückhand. Die langen, flachen, scharf angeschnittenen Bälle v. Cramms fielen ihm kaum vom Boden, so daß sie Nüßlein fast alle ins Netz schlug. Vergeblich verurteilte der Weltmeister, seinem Widersacher mit Kurzweg-Bällen beizukommen, v. Cramm war stets rechtzeitig zur Stelle und holte sich den Satz mit 6:8. Der dritte Satz zeigte fast genau das gleiche Bild. v. Cramm zog schnell auf 4:1 davon, lief aber bei 5:2 den ersten Satzball aus, jedoch Nüßlein auf 5:3 heran. Beim zweiten Satzball hatte v. Cramm dann mehr Glück, und mit 6:8 holte er sich unter dem fürnehmlichen Beifall der Zuschauer auch diesen Satz, dem eine kurze Pause folgte. Einmal bald nach Beginn des vierten Satzes sah man, daß Nüßlein ein geschlagener Mann war. Obwohl v. Cramm nicht einmal funderlich genau auf den Punkt spielte, beherrschte er doch das Spiel überlegen. Nüßlein war unsicher, verlor viel und erließ besonders schwierige Bälle überhaupt nicht mehr. Nachdem v. Cramm schon 5:0 führte, konnte Nüßlein ein Spiel aufholen, gab sich dann aber endgültig geschlagen und überließ dem Amateurreisler mit 6:1 Satz und Sieg.

v. Cramm-Henkel besiegen Nüßlein-Messerschmidt

Nach einer halbständigen Pause wurde den Zuschauern noch ein hochwertiges Doppelspiel geboten, das Gottfried v. Cramm und Heinrich Henkel mit 6:4, 6:4, 6:2 gegen die Berufsspielermeister Nüßlein-Messerschmidt gewann. Der beste Mann in diesem Treffen, das nach dem reinen Spielverlauf eigentlich noch interessanter war als das voran-



Die Werbewoche „Gesunde Frauen durch Leibesübungen“ beginnt. Von links nach rechts: Gaurtrauenwartin Hintze, sitzend Frau Warninghoff, Frau Dr. von Löbbecke, Fühn, Breithaupt, Gaurtrauenschafterin Frau Fickentscher im Berliner Preußenhaus.



Entgleister Güterzug bei Magdeburg. Auf der Strecke Magdeburg—Zerbst entgleiste hinter Prödel durch Achsenbruch ein voll beladener Güterzug. Zum Glück kam kein Mensch dabei zu Schaden.

Die Wärmehaube, die bei der Wäsche...

Ein Schupfen, das einen erfindlichen Charakter...

Baterland-Linterbüchlein gegen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wiederholungsfragen...

Wettkämpfe im Vorport

Befehlmann Deutscher Mittelgewichtssieger / Eder Europameister

Eine Europa- und dazu eine Deutsche Meisterschaft...

Wer bleibt Europameister

Es geht bereits in die zweite Runde, als...

Der deutsche Mannschiffsmeister

Im Vorende, Rudolph Wenzel, hatte die...

Der große Straßenpreis von Halle

Reinhold-Gemnitz schlägt den Berliner Schöpflin...

Die Fahrer gehen auf die lange Reise

Der Starter, Reichsherr W. Schmidt, entließ...

Reinhold-Gemnitz schlägt den Berliner Schöpflin...

Bei etwas Hitze, jedoch sehr schönem, sonnigem...

Reinhold-Gemnitz schlägt den Berliner Schöpflin...

Bei etwas Hitze, jedoch sehr schönem, sonnigem...

Reinhold-Gemnitz schlägt den Berliner Schöpflin...

Bei etwas Hitze, jedoch sehr schönem, sonnigem...

Reinhold-Gemnitz schlägt den Berliner Schöpflin...

Bei etwas Hitze, jedoch sehr schönem, sonnigem...

Reinhold-Gemnitz schlägt den Berliner Schöpflin...

Bei etwas Hitze, jedoch sehr schönem, sonnigem...

Reinhold-Gemnitz schlägt den Berliner Schöpflin...

Bei etwas Hitze, jedoch sehr schönem, sonnigem...

Reinhold-Gemnitz schlägt den Berliner Schöpflin...

Bei etwas Hitze, jedoch sehr schönem, sonnigem...

Kurzer Sonntagsport

Auf der Chemnitz-Halbrennbahn

Hand der Große Herdpreis auf dem Programm...

Das Goldene Rad von Aigen

Nach der Baumstamm des letzten Sonntag...

Brandenburgs Gummifahrt

Im Bereichs-Bundesrat ist an die Mannschaft...

Zum adnen Male Deutscher Gehermeister

Wurde der Erlanger Bahner, auf der ersten 50...

Die vier errang Räfte Kranz-Dröden

bei dem Internationalen Frauen-Sportfest in...

Turner-Weitläufer Winter

erwies sich beim Ruppertsberg-Wettbewerb...

Die deutsche Rugby-Nationalmannschaft

trag als Vorprobe auf die kommenden Länder...

Das Pommersche Reiterturnier

brachte eine Reihe wertvoller Leistungen...

Als Grundlage für die Olympia-Vorbereitung

der deutschen Sportler wurde eine Olympia...

Schwere Ostpreußen-Zahrt

Nur 87 von 246 Teilnehmerinnen freizumitteln...

Reinhold-Gemnitz schlägt den Berliner Schöpflin...

Bei etwas Hitze, jedoch sehr schönem, sonnigem...

Reinhold-Gemnitz schlägt den Berliner Schöpflin...

Bei etwas Hitze, jedoch sehr schönem, sonnigem...

Reinhold-Gemnitz schlägt den Berliner Schöpflin...

Bei etwas Hitze, jedoch sehr schönem, sonnigem...

Reinhold-Gemnitz schlägt den Berliner Schöpflin...

Bei etwas Hitze, jedoch sehr schönem, sonnigem...

Reinhold-Gemnitz schlägt den Berliner Schöpflin...

Bei etwas Hitze, jedoch sehr schönem, sonnigem...

Vollwirtschaftliche Einsicht

Der Verberat der deutschen Wirtschaft stellt darauf hin, daß im Sommer 1937 ein Einbringen von Arbeitsbeschäftigten...

Leber 7200 neue Sparer.

Zugung der Sparpläne für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt. Auf der Verbandssammlung des Sparfaches...

Dr. Ley sprach in Wiesbaden

In Wiesbaden fand eine Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront statt, auf der der Führer der Deutschen Arbeitsfront...



Dr. Bergius 50 Jahre alt. Der international berühmte deutsche Chemiker Dr. Friedrich Bergius...

Zugehörigkeitsfrage bei Hildebrand

Das Gericht hat am 2. Oktober den Verzicht mit den Gläubigern der Theodor Hildebrand...

Zwischen Deutschland und Polen

In den letzten Wochen haben, so wird amtlich mitgeteilt, in Warschau zwischen der deutschen und der polnischen Regierung...

Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

Der Leiter des Sozialamtes der Deutschen Arbeitsfront hat in der letzten Versammlung...

Reichsbahnwagen werden befehligt

In einer Verfügung des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahnverwaltung...

Preis für ausländische Waren

Der Reichsbahnverkehrsminister wird im Deutschen Reichsanzeiger...

Parteiausschuss gilt nicht als Parteiausschuss

Der Reichsbahnverkehrsminister weist zur Klärung von Zweifeln...

Metallpreise in Berlin vom 8. Okt.

Table with 2 columns: Item (e.g., Kupfer, Zinn) and Price (e.g., 42,75, 42,50).

Wasserstände

Table with 3 columns: Location (e.g., Saale, Elbe), Water Level (e.g., +4,5), and Direction (e.g., Anst., Abst.).

Berliner Börse

Table of stock market data for Berlin, including Deutsche Anleihen, Industrielle Aktien, and Bank-Aktien.

Bank-Aktien

Table of bank stock prices, including Deutsche Hypothek, Deutsche Bank, and others.

Industrielle Aktien

Table of industrial stock prices, including Metallwerke, Maschinenbau, and others.

Leipzig, Börse

Table of stock market data for Leipzig, including various stocks and exchange rates.

Treu im Führer und Fahne

38. Stiftungsfest der Ortsgruppe Halle im Reichstreubund ehemaliger Berufssoldaten

In schöner Kameradschaft hatten sich die Angehörigen des Reichstreubundes ehemaliger Berufssoldaten zum 38. Stiftungsfest der Ortsgruppe in der Halle mit ihren Familien und Freunden im großen Saal des Stadthofes am Sonntag, den 1. Oktober, versammelt. Das Programm wurde von dem Vorsitzenden, dem Reichstreubundler, geleitet. Er sprach über die Bedeutung des Reichstreubundes und die Aufgaben der Kameraden. Er betonte die Wichtigkeit der Kameradschaft und die Notwendigkeit der gegenseitigen Unterstützung. Er erwähnte die vielen Leistungen der Kameraden während des Krieges und die Dankbarkeit der Kameraden für die Kameraden. Er schloß mit dem Wahlspruch: „Treu im Führer und Fahne“.

Reichstreubund ehemaliger Berufssoldaten

den aus dem Reichsheer können nun mit neuer Kraft den Wehrgedanken pflegen, wie die allen preußischen Soldateneinheiten, Kameradschaft am Pflichten. Auf der anderen Seite ist es die Aufgabe der Kameraden, die Wehrpflichtigen zu erziehen und sie dem Reichstreubund einzuverleiben. Der Reichstreubundler sprach über die Aufgaben der Kameraden und die Wichtigkeit der Kameradschaft. Er erwähnte die vielen Leistungen der Kameraden während des Krieges und die Dankbarkeit der Kameraden für die Kameraden. Er schloß mit dem Wahlspruch: „Treu im Führer und Fahne“.

Stadtrat Dieker

ergriff hierauf das Wort, um für den verstorbenen Reichstreubundler Dohm zu danken. Er sprach über die Bedeutung des Reichstreubundes und die Aufgaben der Kameraden. Er betonte die Wichtigkeit der Kameradschaft und die Notwendigkeit der gegenseitigen Unterstützung. Er erwähnte die vielen Leistungen der Kameraden während des Krieges und die Dankbarkeit der Kameraden für die Kameraden. Er schloß mit dem Wahlspruch: „Treu im Führer und Fahne“.

Verbandsführer Janich

hielt hierauf die Ehrengabe aller Kameraden vor, die der Ortsgruppe bereits 25 Jahre angehören. Kamerad sein, heißt kämpferisch sein, so führte er aus, denn alles Leben sei Kampf. Die Ehrengabe wird bei einer neuen Veranstaltung für den Reichstreubund am 1. Oktober im großen Saal des Stadthofes stattfinden. Die Ehrengabe wird bei einer neuen Veranstaltung für den Reichstreubund am 1. Oktober im großen Saal des Stadthofes stattfinden. Die Ehrengabe wird bei einer neuen Veranstaltung für den Reichstreubund am 1. Oktober im großen Saal des Stadthofes stattfinden.

Präsident H. S. D. u. W. J. sprach nun einen

Wort, der mit dem Wahlspruch „Treu im Führer und Fahne“ begann. Er sprach über die Bedeutung des Reichstreubundes und die Aufgaben der Kameraden. Er betonte die Wichtigkeit der Kameradschaft und die Notwendigkeit der gegenseitigen Unterstützung. Er erwähnte die vielen Leistungen der Kameraden während des Krieges und die Dankbarkeit der Kameraden für die Kameraden. Er schloß mit dem Wahlspruch: „Treu im Führer und Fahne“.

Dann konnten sich die Kameraden zum

Reichstreubund am 1. Oktober im großen Saal des Stadthofes stattfinden. Die Ehrengabe wird bei einer neuen Veranstaltung für den Reichstreubund am 1. Oktober im großen Saal des Stadthofes stattfinden. Die Ehrengabe wird bei einer neuen Veranstaltung für den Reichstreubund am 1. Oktober im großen Saal des Stadthofes stattfinden.

Ortsgruppenführer Spengler

stellte dann noch in eindringlicher Rede die Aufgaben der Kameraden dar. Er sprach über die Bedeutung des Reichstreubundes und die Aufgaben der Kameraden. Er betonte die Wichtigkeit der Kameradschaft und die Notwendigkeit der gegenseitigen Unterstützung. Er erwähnte die vielen Leistungen der Kameraden während des Krieges und die Dankbarkeit der Kameraden für die Kameraden. Er schloß mit dem Wahlspruch: „Treu im Führer und Fahne“.

Hört den hallischen Zauberer!

Veranstaltungen zum Doppelabend und Schwanenfeier.

Alle Reichstreubundler sollten sich zu einem Kameradschaftsabend am 8. Oktober im großen Saal des Stadthofes treffen. Der Reichstreubundler sprach über die Bedeutung des Reichstreubundes und die Aufgaben der Kameraden. Er betonte die Wichtigkeit der Kameradschaft und die Notwendigkeit der gegenseitigen Unterstützung. Er erwähnte die vielen Leistungen der Kameraden während des Krieges und die Dankbarkeit der Kameraden für die Kameraden. Er schloß mit dem Wahlspruch: „Treu im Führer und Fahne“.

Der Reichstreubundler sprach über die Bedeutung des Reichstreubundes und die Aufgaben der Kameraden. Er betonte die Wichtigkeit der Kameradschaft und die Notwendigkeit der gegenseitigen Unterstützung. Er erwähnte die vielen Leistungen der Kameraden während des Krieges und die Dankbarkeit der Kameraden für die Kameraden. Er schloß mit dem Wahlspruch: „Treu im Führer und Fahne“.

möglichsten um, genannt. Dann folgt die Mitarbeit bei den Feiern und Ehrungsarbeiten, insbesondere bei den Feiern und Ehrungsarbeiten, insbesondere bei den Feiern und Ehrungsarbeiten.

Entrümpel dich!

Und hängt dein Herz auch an dem kranken Krieger, Und trennst du dich auch schwer vom alten Volk? Geh in dich, Mensch, und wirt nicht auf ein Wunder, Bis einst vom Himmel fallt der rote Hund, Und liege nicht hinauf zum fernen Land, Wo Staub und Schutt vom Zahn der Zeit zerfallen, Der Weg dein Leben führt dich in die Welt, Wo unter Stühlen, täglich eingeleitet, Wo unter Stühlen, täglich eingeleitet, Wo unter Stühlen, täglich eingeleitet.

Eifriges Bauen in Halle

Für Neubauten wurden von der Bau-polizei im Monat September 21 Genehmigungen erteilt. Davon entfielen auf Wohngebäude 10, auf Geschäftsbauten 11, auf öffentliche Bauten 1. Die Wohngebäude sind beauftragt mit 4 Einfamilienhäusern am Ammenweg, 2 Zweifamilienhäusern am Ammenweg, 2 Mehrfamilienhäusern am Ammenweg, 2 Mehrfamilienhäusern am Ammenweg, 2 Mehrfamilienhäusern am Ammenweg.

Rechtslehrer Holtenberg kommt zur Tagung der Vorgesichtler am 14. Oktober

Die Kreisleitung Halle-Stadt, Abt. Propaganda, teilt mit, dass der Rechtslehrer Dr. H. Holtenberg am 14. Oktober zur Tagung der Vorgesichtler in Halle kommen wird. Die Tagung wird am 14. Oktober im großen Saal des Stadthofes stattfinden. Die Tagung wird am 14. Oktober im großen Saal des Stadthofes stattfinden.

Was der Polizeibericht meldet:

Gefährliche Taschendiebstähle festgestellt. Am letzten Donnerstag wurde gegen 18.30 Uhr in der Straße ... ein Taschendiebstahl festgestellt. Der Dieb wurde gefasst und zur Haft genommen. Der Dieb wurde gefasst und zur Haft genommen. Der Dieb wurde gefasst und zur Haft genommen.

Gegen 10 Uhr findet der öffentliche

Rechtslehrer Holtenberg kommt zur Tagung der Vorgesichtler am 14. Oktober. Die Tagung wird am 14. Oktober im großen Saal des Stadthofes stattfinden. Die Tagung wird am 14. Oktober im großen Saal des Stadthofes stattfinden.

Die Vorgesichtler werden vornehmlich den

Rechtslehrer Holtenberg kommt zur Tagung der Vorgesichtler am 14. Oktober. Die Tagung wird am 14. Oktober im großen Saal des Stadthofes stattfinden. Die Tagung wird am 14. Oktober im großen Saal des Stadthofes stattfinden.

Zugversuch nach dem Zusammenstoß

Am letzten Donnerstag wurde gegen 18.30 Uhr in der Straße ... ein Zugversuch durchgeführt. Der Zug wurde gefasst und zur Haft genommen. Der Zug wurde gefasst und zur Haft genommen. Der Zug wurde gefasst und zur Haft genommen.

Erntedankfest im Hospital

Nachdem man im August im Reichs-Hospital ein Erntedankfest gefeiert hatte, wurde am Erntedankfest ein Erntedankfest gefeiert. Der Erntedankfest wurde am Erntedankfest gefeiert. Der Erntedankfest wurde am Erntedankfest gefeiert.

Über 1000 Säger auf der Dampfschiffahrt

Am 1. Oktober sind über 1000 Säger auf der Dampfschiffahrt. Die Säger sind auf der Dampfschiffahrt. Die Säger sind auf der Dampfschiffahrt. Die Säger sind auf der Dampfschiffahrt.

Zum Projekt gegen Reichsbanner-Jänede

Am 1. Oktober wurde ein Projekt gegen Reichsbanner-Jänede durchgeführt. Das Projekt wurde am 1. Oktober durchgeführt. Das Projekt wurde am 1. Oktober durchgeführt.

Es wird wieder von den Türmen geblasen

Am 1. Oktober wird wieder von den Türmen geblasen. Die Türme sind am 1. Oktober geblasen. Die Türme sind am 1. Oktober geblasen.

Nachmann entsetzt Wasserfischen!

Am 1. Oktober entsetzt Nachmann Wasserfischen. Nachmann entsetzt Wasserfischen. Nachmann entsetzt Wasserfischen.

Raubmord um 20 Mark Ein Leipziger auf der Wanderschaft ermordet

Am Freitagmorgen hörte Bewohner eines Dorfes bei Gersdorf laute Schreie von jenem Ufer des Rade. Erst später fand man auf dem Bahndamm zwischen Gersdorf und Gersdorf eine ermordete Leiche. Es handelt sich um einen 34 Jahre alten Mann aus Leipzig, der sich auf Wanderschaft befand und am Abend vorher in Begleitung eines zweiten Mannes und einer Frauensperson zwischen Gersdorf und Gersdorf getötet wurde, was bei ein Fahrrad mit sich führte. Das Rad, das wahrscheinlich gestohlen war, hatte der Tot am Abend in Gersdorf für 20 RM. verkauft. Da bei der Leiche kein Geld gefunden wurde, liegt zweifellos ein Raubmord vor. Als Täter kommen die erwähnten beiden Personen in Frage, die den Leichnam selbstmörder vorzutragen, auf den Leichnam Körper schloffen. Die Leiche wies neben Schlagwunden auch Würgespuren auf. Die mutmaßlichen Täter sind noch nicht gefasst.

Die Revision wurde verworfen Das Reichsgericht bestätigt Todesurteil gegen Schlegel.

Das Reichsgericht verwarf am Freitag antragsgemäß die von dem Württembergischen Obergericht an dem Württembergischen Reichsgericht eingelegte Revision als unbegründet. Damit ist der Angeklagte wegen Mordes und Unterschlagung rechtskräftig zum Tode verurteilt, unter Anerkennung der Ehrenrechte und Verbot, sich zur Gerichtsbarkeit eingelegte Revision als unbegründet. Damit ist der Angeklagte wegen Mordes und Unterschlagung rechtskräftig zum Tode verurteilt, unter Anerkennung der Ehrenrechte und Verbot, sich zur Gerichtsbarkeit eingelegte Revision als unbegründet. Damit ist der Angeklagte wegen Mordes und Unterschlagung rechtskräftig zum Tode verurteilt, unter Anerkennung der Ehrenrechte und Verbot, sich zur Gerichtsbarkeit eingelegte Revision als unbegründet.

Die Gewalt des Blühes Tiere und Menschen zu Boden geschleudert.

Bei einem Gewitter, das über den Kreis Schöneberg hinwegzog, schlug der Blitz in die Telefonleitung des Rittergutes, rief den stahlen heranz und geriet die ganze Anlage zum weiten Umkreis der Wüstengründe nur den sämtliche elektrischen Anlagen kurz beschädigt. Wie stark die elektrische Entladung und der Luftdruck waren, geht am besten daraus hervor, daß ein Weidhändler im Gutshaus mit dem Blitz in die Höhe geschleudert wurde. Einem anderen Arbeiter, der mit der Seilgabel auf dem Hof beschäftigt war, floß die Erde an der Hand, während er selber auch zu Boden stürzte. In einem Nachbargut schlug man, daß dort Gänse und Enten durch die furchbare Entladung wie Papier auf Boden fielen und sich erst nach einiger Zeit — noch ganz befeuchtet — wieder erhaben.

Burggemeinde der Alten Garde Burg und Thingplatz für die 1000 ältesten Parteigenossen Thüringens

Am Stuhnsaal des Finanzministeriums in Weimar fand unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Marschler eine Arbeitstagung der Führerschaft und des Arbeitsausschusses der Burggemeinde der tausend ältesten Parteigenossen des Gau S Thüringen statt. Der Gedanke der Erbauung dieses Ehrenmals wurde vom Vorsitzenden nochmals allen Beteiligten bis in alle Einzelheiten vorgetragen und dann in der Ausarbeitung von Geheimrat Vodo Ebbardt förmlich unterzeichnet. Die Vorarbeiten an dem vorliegenden Gelände in der Höhe sind nach einem Bericht des Kulturbaudirektors Eitel, Eiteland, bereits in vollem Gange. Das Gelände soll bis zum 1. Mai 1935 baureif fertig sein. Ein Preisanschreiben soll allen deutschen Architekten die Möglichkeit geben, einmal die Möglichkeit, die der Führer in seiner großen Rede in Nürnberg zur Kulturgattung angab, in die Tat umzusetzen und ein würdiges Ehrenmal, geboren in den Anfangsjahren des Dritten Reiches, zu gestalten. Die Mitgliederversammlung dieses Vereins sieht Parteigenossen als Verpflichtung zu sein. Hierauf übergab er den Stuhnsaal seinem Nachfolger, Kamerad Nagel bearbeitete den Ehrenraum des Stuhnsaal und brachte ein dreifaches Ziel vor, um den Führer aus. Anschließend wurde einmütig das Preisanschreiben an den Kommando Stuhnsaalführer Nagel übergeben.

Ein Friedhof wird Parolanlage Die Stadt Nroba wird schön.

Einen schönen Schritt zur Verbesserung des Nrobaer Stadt- und Straßensystems bedeutet der Beschluß des Nrobaer Stadtvorstandes, den an der Wilhelm-Ernst-Straße gelegenen Alten Friedhof in eine Parolanlage umzuwandeln. Mit den erforderlichen Arbeiten ist bereits begonnen worden. So werden zur Zeit die alten, zum Teil vermaurerten Graber eingeebnet, die dem Verfall nahe Mauer abgetragen und durch ein Eisengitter ersetzt, das den Blick ins Innere der zu schaffenden Anlagen freiläßt. Der herrliche alte Baumbestand soll teilweise durch entsprechende Anpflanzungen ergänzt werden.

Abschied von Freyburg Stadtbahnfahrer Altsleben verläßt seinen Stamm.

In Freyburg kam der St.-Sturm 1/158 zusammen, um die Einführung des neuen Stadtbahnführers, des Kameraden Nagel, festlich zu begehen. Unter Marschmusik und Mitführung von Fackeltrügern bewegte sich der Zug am Abend durch verschiedene Straßen zum Markt, wo Stadtbahnfahrer Kamerad Altsleben mit dem neuen Stadtbahnführer die Front abschloß. Kamerad Altsleben richtete an seinen St.-St.-Kameraden herzliche Worte des Abschiedes und ermahnte, treu dem Führer und dem Vaterlande zu bleiben und weiterhin

Parrer Bod verläßt Merseburg Parrer Franke, Halle, als Nachfolger?

Wie uns gemeldet wird, verläßt Parrer Dr. Bod von der Kirchengemeinde St. Thomae schon am 1. November d. J. Merseburg. Als sein Nachfolger wird Parrer Franke, Halle, genannt. Parrer Dr. Bod war trotz seiner kurzen Amtszeit in seiner Gemeinde sehr beliebt. Sein Schicksal wird sicherlich sehr bedauert werden.

Neuer Polizeiamtleiter in Merseburg Amtsar Grunden in Berlin ist unter Ernennung zum Regierungsrat ab 1. Oktober 1934 zum Polizeipräsidenten in Merseburg ernannt und mit Leitung des Polizeiamtes Merseburg beauftragt worden.

Schweres Kraftwagenunglück Drei Tote, zwei Schwerverletzte. Wie das „Chemie Tageblatt“ berichtet, ereignete sich auf der Staßfurterstraße Schwere Unglücke — Günstig am Sonntagabend ein folgenschweres Kraftwagenunglück, das drei Todesopfer forderte. Beim Einbiegen in die Kurve vor Grünhain fuhr ein mit sechs Personen besetzter Kraftwagen über den Absatz und überließ sich. Zwei Personen waren auf der Stelle tot, eine dritte wurde noch am Abend ins Krankenhaus mit schweren Verletzungen ins Bezirkskrankenhaus Schwarzenberg eingeliefert werden.

Der Coburger Kirch ist tot Ein harter Mann hat ihn begraben.

Ein tragisches Ende fand dieser Tage der Coburger, der im Sommer in der Gartenstraße in Coburg zu sehen war. In der Brunst befindlich, bohrte er sich mit einer Stange seines Gewebes — die andere hatte er sich im Frühjahr abgebrochen — eine Öffnung in den Zinnen und gelangte dadurch in die Gartenanlagen. Bei der Verfolgung gelang es, den Hirsch wieder in die Nähe des Zinners zu bringen, wo er seine Gegner mit seinem Gewehr angriff. Einem Mann gelang es, das Tier bei dem Gewehr zu fassen und es mit Hilfe anderer Männer in den Zinnen zu bringen. Dort wurde der Hirsch später tot aufgehoben. Vermutlich hat er bei seiner Festnahme eine tödliche Halswirbelsäule erlitten.

Greppin frei von Arbeitslosen Die Gemeinde Greppin ist in der pfälzischen Lage, seit Anfang Oktober frei von Arbeitslosen zu sein. Die letzten Strahlenarbeiten wurde sogar schon auf andere Leute und Auswärtige zurückgeführt werden. Am 31. April 1934 wurde Greppin von Arbeitslosen in Greppin mit 561 Wohlfahrtsdienstleistungen, 46 Aufnahmestellen, zu denen noch eine Anzahl Auswärtiger kamen, so daß man insgesamt rund 700 Dienstleistungen hatte. Schon bis November 1933 war die Zahl auf unter 200 und in den letzten drei Monaten ist nun auch dieser Rest untergebracht worden.

Scharlachepidemie in Bünibrot Die Scharlachkrankheiten unter den schulpflichtigen Kindern haben einer so großen Umfang angenommen, daß sich der Gemeindevorstand veranlaßt sah, den Kinderärztlichen Rat anrufen zu lassen. Um eine weitere Verbreitung zu verhindern, sind in den Schulen die erforderlichen Maßnahmen ergriffen worden.

Unglücksfall oder Mord? Wieder ein Vermisster in Thale.

Am 25. September mietete ich in Thale ein Fremder namens Vack ein und zahlte gleich im voraus 100 Mark und Wohnung für drei Tage. Am 28. September hatte ich die Fremde in Richtung nach dem Tannenort anrufen. Er wollte anschließend in den Wald gehen, um Holz zu holen. Auf dem oberen Steigerweg wurde er zum letzten Mal gesehen. Von da ab fehlt jede Spur von ihm. Da er einen Teil seiner Sachen bei den Wirtsknechten zurückgelassen hat, wird angenommen, daß dem Verenden ein Unglück zugefallen ist.

Stadttheater Halle

Heute, Montag, 20. bis gegen 22 Uhr
Die Piccolomini
Dramatisches Gedicht v. Fr. Schiller
(2. Abend der Wallenstein-Trilogie)

Dienstag, 20 bis gegen 23 Uhr
Aida
Oper von G. Verdi

Zahlung der 2. Rate für Dienstag- u. Freitag-Stamm. erb.

Autoruf 32289

Ein Film, der die ganze Welt begeistert!

Der verlorene Sohn
Luis Trenker
Maria Andergast

Rundfunkprogramm am Dienstag

Leipzig
Wettengasse 192

- 5.50: Mitteilungen für den Bauern.
- 6.00: Pflanzungszeit.
- 6.25: Frühkonzert.
- 7.00: Nachrichten.
- 7.30: Wetterbericht.
- 8.00: Schallplatten.
- 8.20: Für den Bauern.
- 9.20: Sport.
- 9.40: Mittagsnachrichten.
- 9.55: Tagesprogramm.
- 10.55: Wetter und Wasserstand.
- 11.00: Berichterstattung.
- 11.30: Nachrichten und Zeit.
- 11.40: Wetterbericht.
- 11.45: Für den Bauern.
- 12.00: Mittagmusik.
- 12.30: Nachrichten und Zeit.
- 14.15: Sport.
- 14.30: Sitten.
- 14.40: Nachrichten. — Anschließend: Barfen und Wetterbericht.
- 15.00: Aus Jeno: Preis Louis Ferdinand von Preußen: Kriegerdiplom.
- 15.30: Nachrichten.
- 16.00: Nachmittagskonzert.
- 17.30: Konrad Weiß — ein deutscher Häftling. Paul Adams (zur Sendung am 22.30 Uhr).
- 17.50: Mittagsnachrichten. — Anschließend: Wetter und Zeit.
- 18.00: Der Sommerurlaub 1915 in den Alpen. Bild. Bildzeitung 3.30. 10.
- 18.20: Von der Wärfelart zum Donsaufbau. Heitere Volksmusik auf Schallplatten.
- 19.30: Nachrichten und Sportnachrichten. Der Wald brennt. Hörspiel von Heinz Cux.
- 19.40: Berggeschichte und um Leipzig. Der Wetterwahn.
- 20.00: Nachrichten.
- 20.15: Instrumental-Kabarett.
- 21.00: Klaffendes Kammerkonzert.
- 22.00: Nachrichten und Sportnachrichten.
- 22.30: Die kleine Schöpfung. Dichtung von Konrad Weiß — mit Musik von Werner Cux.
- 23.30: Aus München: Langsant.

Unterschiede

gibt es sowohl zwischen „Funking-Welle“ und „müßigerem“ als auch zwischen „mobilerem“ und „mobilerem“.

Die Funking-Welle, „funk“...
Nachdem mich Herr Herr Propheten mit Ihnen bekannt machte, darf ich jetzt wohl mit einer kurzen Reportage von der Funkausstellung beginnen: Alle Radio-Empfänger kann man heute in 4 große Klassen aufteilen. Die erste umfaßt billige 2-Röhrenempfänger, deren preiswertester Vertreter der Volksempfänger „VE 301“ ist. Sein Preis liegt mit Mk. 76.— (16 Monatsraten) sehr guter Ortsempfang und abends auch ganz annehmbarer Fernempfang — für nicht zu hohe Ansprüche ist er das gegebene Gerät. Ansehen u. Hören kostet nichts bei

Am Riebeckplatz

Die Spork'schen Jäger

Die Schredens vom Heidekrug

Paul Beckers — Fritz Servus
Ralph Arthur Roberts
Ursula Grubler, Sabine Peters,
Oskar Sima, Hugo Fischer-Köppe

Münchner Löwenbräu

Ludwig-Waldschützstraße 72 — Inf. W. Göpel

Morgen, Dienstag, den 9. Oktober
Schlachtfest

Deutschlandsender

Sendelänge 1571

- 5.45: Wetterbericht für die Bundesrepublik.
- 5.50: Wetterbericht der wichtigsten Weltstädte.
- 6.00: Pflanzungszeit.
- 6.25: Frühkonzert.
- 7.00: Nachrichten.
- 7.30: Wetterbericht.
- 8.00: Schallplatten.
- 8.20: Für den Bauern.
- 9.20: Sport.
- 9.40: Mittagsnachrichten.
- 9.55: Tagesprogramm.
- 10.55: Wetter und Wasserstand.
- 11.00: Berichterstattung.
- 11.30: Nachrichten und Zeit.
- 11.40: Wetterbericht.
- 11.45: Für den Bauern.
- 12.00: Mittagmusik.
- 12.30: Nachrichten und Zeit.
- 14.15: Sport.
- 14.30: Sitten.
- 14.40: Nachrichten. — Anschließend: Barfen und Wetterbericht.
- 15.00: Aus Jeno: Preis Louis Ferdinand von Preußen: Kriegerdiplom.
- 15.30: Nachrichten.
- 16.00: Nachmittagskonzert.
- 17.30: Konrad Weiß — ein deutscher Häftling. Paul Adams (zur Sendung am 22.30 Uhr).
- 17.50: Mittagsnachrichten. — Anschließend: Wetter und Zeit.
- 18.00: Der Sommerurlaub 1915 in den Alpen. Bild. Bildzeitung 3.30. 10.
- 18.20: Von der Wärfelart zum Donsaufbau. Heitere Volksmusik auf Schallplatten.
- 19.30: Nachrichten und Sportnachrichten. Der Wald brennt. Hörspiel von Heinz Cux.
- 19.40: Berggeschichte und um Leipzig. Der Wetterwahn.
- 20.00: Nachrichten.
- 20.15: Instrumental-Kabarett.
- 21.00: Klaffendes Kammerkonzert.
- 22.00: Nachrichten und Sportnachrichten.
- 22.30: Die kleine Schöpfung. Dichtung von Konrad Weiß — mit Musik von Werner Cux.
- 23.30: Aus München: Langsant.

Funking-Welle, „funk“

Die Funking-Welle, „funk“...
Nachdem mich Herr Herr Propheten mit Ihnen bekannt machte, darf ich jetzt wohl mit einer kurzen Reportage von der Funkausstellung beginnen: Alle Radio-Empfänger kann man heute in 4 große Klassen aufteilen. Die erste umfaßt billige 2-Röhrenempfänger, deren preiswertester Vertreter der Volksempfänger „VE 301“ ist. Sein Preis liegt mit Mk. 76.— (16 Monatsraten) sehr guter Ortsempfang und abends auch ganz annehmbarer Fernempfang — für nicht zu hohe Ansprüche ist er das gegebene Gerät. Ansehen u. Hören kostet nichts bei

Prophete

Rannische Str. 15/16.

Ein Mann will nach Deutschland

Der grandiose US-Film mit
Carl Lueder, Dicht — Brigitte Hornoy

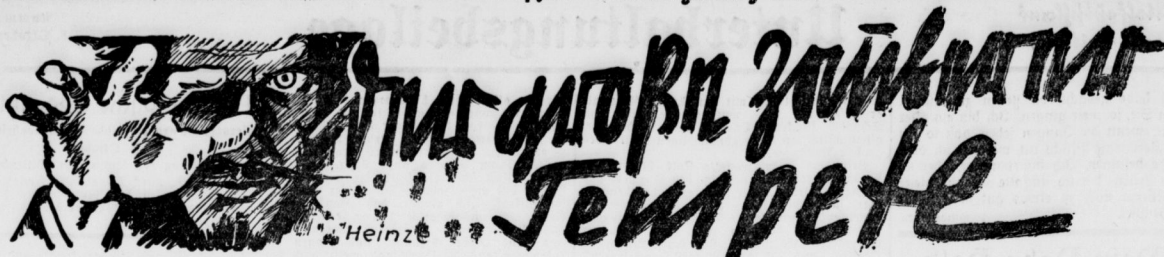
Billio

Die Kleinanzeigen in der Saale-Zeitung

Deutschlandsender

Sendelänge 1571

- 5.45: Wetterbericht für die Bundesrepublik.
- 5.50: Wetterbericht der wichtigsten Weltstädte.
- 6.00: Pflanzungszeit.
- 6.25: Frühkonzert.
- 7.00: Nachrichten.
- 7.30: Wetterbericht.
- 8.00: Schallplatten.
- 8.20: Für den Bauern.
- 9.20: Sport.
- 9.40: Mittagsnachrichten.
- 9.55: Tagesprogramm.
- 10.55: Wetter und Wasserstand.
- 11.00: Berichterstattung.
- 11.30: Nachrichten und Zeit.
- 11.40: Wetterbericht.
- 11.45: Für den Bauern.
- 12.00: Mittagmusik.
- 12.30: Nachrichten und Zeit.
- 14.15: Sport.
- 14.30: Sitten.
- 14.40: Nachrichten. — Anschließend: Barfen und Wetterbericht.
- 15.00: Aus Jeno: Preis Louis Ferdinand von Preußen: Kriegerdiplom.
- 15.30: Nachrichten.
- 16.00: Nachmittagskonzert.
- 17.30: Konrad Weiß — ein deutscher Häftling. Paul Adams (zur Sendung am 22.30 Uhr).
- 17.50: Mittagsnachrichten. — Anschließend: Wetter und Zeit.
- 18.00: Der Sommerurlaub 1915 in den Alpen. Bild. Bildzeitung 3.30. 10.
- 18.20: Von der Wärfelart zum Donsaufbau. Heitere Volksmusik auf Schallplatten.
- 19.30: Nachrichten und Sportnachrichten. Der Wald brennt. Hörspiel von Heinz Cux.
- 19.40: Berggeschichte und um Leipzig. Der Wetterwahn.
- 20.00: Nachrichten.
- 20.15: Instrumental-Kabarett.
- 21.00: Klaffendes Kammerkonzert.
- 22.00: Nachrichten und Sportnachrichten.
- 22.30: Die kleine Schöpfung. Dichtung von Konrad Weiß — mit Musik von Werner Cux.
- 23.30: Aus München: Langsant.



Geschichte eines lethamen Artistenlebens / Von A. H. Rober

Copyright by August Scherl, G. m. b. H., Berlin C

12. Fortsetzung

Nachdem er sich eine ganze Weile betastet hatte, um festzustellen, daß er nicht etwa trüme, erhob er sich und ging zu einem mächtigen Esel hin...

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.



Die fremde Frau ließ eine Tür auf, so daß der Blick auf einen herrlichen, in tropischer Blütenpracht prächtigen Park frei wurde.

Der Bauerer hiß sich auf die Lippen. Das also war Zenorita Juana, die ihm zweimal zum Nendenswege gefahren und nun, da er freiwillich nicht gefahren, einfach abgerast, entführt hatte!

Angstlich, forschend, schielte er sich an, und dabei ermann er sich. Ja, Widerstandsfähig. Er nahm sich vor, dieser existenziellen Angelegenheit die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.

Zielbewußt gekräftigt ebenfalls trat der Bauerer in den Park. Aber jäh verlor seine Energie, lenkte sich lähmende Überduldung auf ihn.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

Tempete war so überrascht, daß er nicht mochte, die dargebundene Fühne und zu erretzen, sondern mit einer kurzen, verlegenen Benennung antwortete.

hoffungsvollen Altklimme, und freckte ihm mit einer edlen aus pathetischen Weite die schmale weiße Hand bin, an der ein feinkörniger Diamant blühte.

Er muß sich entscheiden

Der Fall lag einfach und klar: Juana de Vopes liebte den großen Rauberer Tempete, hatte ihn auf ihr Kondamt entführt und wollte ihn heiraten.

Menschen mit feiner offenen, heucheligen Fratze, mit feiner blonden Fünfenfratze im Sturme zu nehmen pflegen, gemordet? War er verurteilt, entführt? Ein Geheißt nur noch ein Zeichen!

Tempete, ich liebe dich! Willst du mich heiraten? Juana, neben dem Rauberer über die moralischen Pampas reichend, fraaße es ganz ruhig, mit einer sicheren, blauen, blutarmen Stimme.

Tempete hielt sich sein Pferd an, starrte in Juanas Gesicht, als hätte sie etwas Unheuerliches ausgesprochen. Dann wandte er den Kopf, fuhr sich mit der Hand über die Stirn, als würde er in seiner Erinnerung. Und endlich sagte er, leise und höflich: Juana - Juana -

Juana wandte ihr Pferd zusehender trachten sie zur Dasienda zurück, läßen ab, trennten sich mit einem stummen Gruß; und sie läßen sich an diesem Tage nicht wieder.

Tempete blieb in den Zimmern, die er bewohnte, den ganzen Tag, die ganze Nacht, das ganze Essen, das ihm ein Diener servierte, ließ er stehen; er spürte keinen Hunger, keinen Durst, auch keinen Schlaf. In seinem Gehirn rohte es.

Tempete blieb in den Zimmern, die er bewohnte, den ganzen Tag, die ganze Nacht, das ganze Essen, das ihm ein Diener servierte, ließ er stehen; er spürte keinen Hunger, keinen Durst, auch keinen Schlaf.

Humorvolle Gasthausprüche

In Baker Street, im New Yorker Vorort Gaarlen, befindet sich Zoms Haus, eine kleine, dessen Wirt einweiliges Sinn für Humor besitzt.

Tempete blieb in den Zimmern, die er bewohnte, den ganzen Tag, die ganze Nacht, das ganze Essen, das ihm ein Diener servierte, ließ er stehen; er spürte keinen Hunger, keinen Durst, auch keinen Schlaf.

Tempete blieb in den Zimmern, die er bewohnte, den ganzen Tag, die ganze Nacht, das ganze Essen, das ihm ein Diener servierte, ließ er stehen; er spürte keinen Hunger, keinen Durst, auch keinen Schlaf.

Tempete blieb in den Zimmern, die er bewohnte, den ganzen Tag, die ganze Nacht, das ganze Essen, das ihm ein Diener servierte, ließ er stehen; er spürte keinen Hunger, keinen Durst, auch keinen Schlaf.

Tempete blieb in den Zimmern, die er bewohnte, den ganzen Tag, die ganze Nacht, das ganze Essen, das ihm ein Diener servierte, ließ er stehen; er spürte keinen Hunger, keinen Durst, auch keinen Schlaf.